

H. Schönsiegel,

Gas- und Wasserleitungs-Geschäft,
Metall-Giesserei und Dreherei,
Pforzheim,

empfehlte sich zur Herstellung von

Gas-, Wasser- und Dampfleitungen

jeder Art (für Private, Städte und Gemeinden),

Bade-Einrichtungen für Gas- und Kohlen-Heizungen,
Close- und Pissoir-Anlagen mit und ohne Wasserspülung,
Elektrische Läutwerke (als Haus- u. Sicherheits-Telegraphen),
Bierpressen mittels Luft-, Wasserdruck oder flüss. Kohlensäure.

Grosses Lager in

gusseisernen, schmiedeisernen und Blei-Röhren, Verbindungsstücke etc., Hahnen, Schieber, Ventile etc. etc. zu billigen Preisen.



Die Chocoladen-Bonbons

der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr.
Hof-Chocoladen-Fabrikanten:

Gebr. Stollwerck, Köln,

aus den aromareichsten Cacao-Sorten hergestellt, bilden mit ihren verschiedenen Füllungen, als: geriebene Mandeln (Pralinéen), Vanille, Himbeer-, Citron-, Orangen-, Aprikosen-, Pistazien-Crème, mit Croquant, Liqueur, Frucht-Gelée **das feinste Tafel-Dessert.**

In Packetchen zu 50 Pf. und in Schachteln zu Mk. —.80 und Mk. 1.— in den meisten Conditoreien und Delicatessen-Geschäften vorräthig, desgleichen

Dessert-Chocolade-Täfelchen

in 125-Gramm-Packetchen in 4 Sorten:

feine Gesundheits-Chocolade

Mk. 0.40

feine Vanille-Chocolade

Mk. 0.50

superfeine Vanille-Chocolade und die ausgezeichneten Kaiser-Täfelchen

Mk. 0.80

Mk. 1.25

(Jeder Bonbon und jedes Täfelchen ist mit der Firma der Fabrik versehen.)

Vorräthig in den meisten Verkaufsstellen

Stollwerck'scher Chocoladen und Cacao's;

durch Firmenschilder kenntlich.



Joseph Hank,

Uhrmacher,

Pforzheim,

21 westliche Karl-Friedrich-Strasse 21 (Brötlinger Gasse),

empfiehlt **Glashütter Uhren**

A. Lange & Söhne.

Original-Preisverzeichnis für Gold

R.-Mark 365 bis R.-Mark 6000.

Wengen (Württemberg).

Vorzüglichen prima

Limburger Käse

das Pfund zu 26 und 28 \mathcal{L} versendet unter Nachnahme in Kisten von 40 und 80 Pfund,

Schweizer Käse

per Pfund 50 und 56 \mathcal{L}

Konrad Selbherr.

Unentbehrlich für jede Hausfrau

ist die von der Adler-Apotheke in Kirchheim-Stuttgart hergestellte

Restitutions-Schwärze.

Dunkle Kleider aller Art, Filzhüte, Sopha's, Möbelstoffe, etc. damit gebürstet, erscheinen wieder wie neu.

Zu haben in Flacon à 45 Pfg. bei **Chr. Wildbrett** in Wildbad, König-Karlstrasse 68.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vorzüglich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.



Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche b. Magens, überreichendem Athem, Blähung, saurem Aufstossen, Reiz, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand u. Gries, übermäß. Salzinproduction, Gelbsucht, Stet u. Erbreehen, Reizschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hämorrhoiden od. Verstopfung, Ueberlasten des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Milz-, Leber- u. Nierenleiden. — Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppel-Flasche Mk. 1.40.

Central-Verf. durch Apotheker **Carl Brady, Krenzier** (Wägen). Die Mariazeller Magen-Tropfen sind kein Geseinittel. Die Verkaufsstelle sind bei jedem Fläschchen in der Gebrauchsanweisung angegeben.

Wicht zu haben in fast allen Apotheken.

In Wildbad bei Apoth. **Th. Umgelter.**
In Liebenzell bei Apoth. **Staid.**

Birkenbalsamseife

von Bergmann u. Co. in Dresden ist durch seine eigenartige Composition die einzige Seife, welche Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen, Rote des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 \mathcal{L} bei

Chr. Wildbrett.

Wer Husten hat,

versuche die seit Jahren bewährten und hochgeschätzten

echten

Spitzwegerich-Bonbons

in Packeten à 20 Pfg.

Spitzwegerich-Br.-Saft

in Fläschchen à 50 Pfg. und höher von **Carl Nill** in **Stuttgart.**

Zu haben in **Wildbad** bei **Carl Schobert** und Apotheker **Umgelter.**

Gebrüder Schmidt

7 Marktplatz 7 Pforzheim zum „Schiff“

empfehlen ihr großes Lager in Ausstattungsartikeln in nur soliden Fabrikaten zu billigsten Preisen.

Kölsch, Cretonne forte, weiße und farbige Piqués, Damaste etc.

Bettbarchent und Federcöper in einfach und doppelbreit, **Bett- und Matratzendrille, Strohsackleinen, Leinwand, Halbleinen und Baumwolltuch** in einfach und doppelbreit,

Wollene Bett- und Bügeldecken, Bettüberwürfe, Tischdecken, Handtücher, Tischtücher und Servietten, Vorhang- und Rouleauxstoffe in weiß und crème, **Halb- und Piquéflanelle** in den neuesten Mustern, **Möbelstoffe** wegen Aufgabe des Artikels zum Kostenpreise.

Musterlager von Bettfedern!

Lieferung fertiger Betten!

Vermischtes.

— Der König Friedrich von Preußen, den man den alten Fritz nennt, ritt einst spazieren und erblickte einen alten Bauer, der neben der Straße, fröhlich singend, seinen Acker pflügte. „Du mußt's gut haben, Alter“, sagte der König, „gehört der Acker Dir, auf dem Du so fleißig arbeitest?“ „Nein Herr“, antwortete der Bauer, welcher den König nicht kannte, „so reich bin ich nicht, ich pflüge für Lohn.“ „Wie viel verdienst Du da täglich?“ „Acht Groschen“, antwortete der Bauer. „Das ist nicht viel“, sagte der König, „kannst Du denn damit auskommen?“ „Auskommen?“ erwiderte der Bauer, „das muß noch weiter reichen!“ „Wie so das?“ Der Bauer lachte und sagte: „Nun, wenn Ihr's wissen wollt, zwei Groschen sind zum Auskommen für mich und meine Frau, mit zwei Groschen bezahle ich alte Schulden, zwei leihe ich aus und zwei verschenke ich um Gotteswillen.“ „Das ist ein Rätsel“, erwiderte der König, „das kann ich nicht lösen.“ „Nun“, erwiderte der Bauer, „so will ich's thun. Ich habe zu Haus noch zwei alte Eltern, die haben mich einst ernährt, als ich jung und schwach war; nun sie schwach sind, muß ich sie ernähren; das ist die Schuld, die ich zu zahlen habe, und darauf wend' ich täglich zwei Groschen. Das dritte Paar Groschen, das ich ausleihe, wende ich auf meine Kinder, damit sie was Ehrliches lernen und christlich unterwiesen werden. Das soll mir und meinem Weib einst zu gut kommen, wenn wir alt sind. Mit den beiden letzten Groschen erhalte ich zwei kränkliche Schwestern, die ich gerade nicht zu versorgen hätte. Diese verschenke ich also um Gotteswillen.“ Der König, welchem die Antwort sehr wohl gefiel, sagte: „Brav, Alter, und nun will ich Dir auch etwas zu raten geben. Hast Du mich schon einmal gesehen?“ „Niemals“, sagte der

Bauer. „Ehe fünf Minuten vergehen, sollst Du mich 50 Mal sehen und alle 50 meinesgleichen in der Tasche heimtragen.“ „Das ist ein Rätsel“, sagte der Bauer, „das kann ich nicht lösen.“ „Nun, so will ich's thun“, sagte der König, griff in die Tasche und zählte ihm 50 nagelneue Dufaten in die Hand, auf deren jedem sein Bildnis geprägt war, und sagte zu dem erstaunten Bauer, der nicht wußte, wie ihm geschah: Die Münze ist gut, denn sie kommt auch von unserem Herrgott und ich bin sein Zahlmeister. Adieu!“

(Kasernenhofblüten.) Feldwebel zum neuereinstellten Freiwilligen: Was sind Sie? Freiwilliger: Kaufmann. Feldwebel: Heringsbändiger oder Kommerzienrat? — Unteroffizier: Sind das Griffe? Kalte Finger? Dummes Zeug! Der Staat soll wohl schließlich auch die Exerzierplätze noch heizen lassen. — „Einjähriger Häusler, Sie müssen sich beim Kommandieren eine tiefere Stimme angewöhnen, das klingt männlicher.“ „Bedaure, Herr Feldwebel, das kann ich nicht, ich bin Tenorist.“ „So, hm (für sich:) und solche Krüppel nimmt man zum Militär!“

— Ein flotter Student scheint der ohne bekannte Wohnung in der Welt umherirrende Herr Hans Frost zu sein. Das Amtsblatt der königlichen Regierung in Köln ladet genannten Herrn Studiosus vor das Bonner Landgericht, um sich dort wegen einer Fehlschuld an den Gastwirt Perrin in Bonn im Betrage von ungefähr 4000 M. verurteilen zu lassen.

(Zweideutig. Hausfrau (zum jungen Rechtsanwält, welcher zu Tisch geladen ist): Aber Herr Doktor, warum greifen Sie denn nicht gleich ordentlich zu? Ich glaube wohl gar, Sie genieren sich? — Rechtsanwält: Durchaus nicht, gnädige Frau; aber ich huldige dem Grundsatz: „Bei allen Gerichten zuerst Kosten!“

Gedenket der hungernden Vögelein!

Ans Fenster klopfet ein kleiner Gast:
Wenn Du ein Krümchen erübrigt hast,
Streu aus die willkommene Spende!
Von starrendem Eis und gefrorenem Schnee
Der Boden ist hart! Und der Hunger thut weh!
O regt die mildthätigen Hände!

Soll sterben die niedliche Sängerschar,
Die Lust Euch und Freude im Sommer war
In Wäldern, Wiesen und Gründen?
Wie traurig müßte die Welt dann sein
Und einsam der heitere Sonnenschein!
Und wer soll den Frühling verkünden?

Den Kindern zeigt der Vögelein Not
Und lehret sie bröckeln ihr Stückchen Brot
Vor's Fenster den armen Gefellen!
Wie schnell blüht der Wohlthat herrlicher Lohn,
Wie strahlt er im Auge der Kleinen schon
In den Kinderaugen, den hellen!

So lehret Ihr die Kleinen Barmherzigkeit
Und Milde fühlen und fremdes Leid,
Und zu lindern Sorgen und Schmerzen,
So streuet Ihr doppelte Wohlthat aus,
So ziehet der Segen in Euer Haus
Und Freude in Eure Herzen!

Dberkirch, 5. Februar 1889.

Walter Helmbrecht.

für Herren- und Anaben-Kleider, reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 cm breit
Kammgarn
à M. 4.75 per Meter versendet direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Buglin-Fabrik.
Dép. Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster unserer reichhaltigen Collectionen bereitwilligst franco.